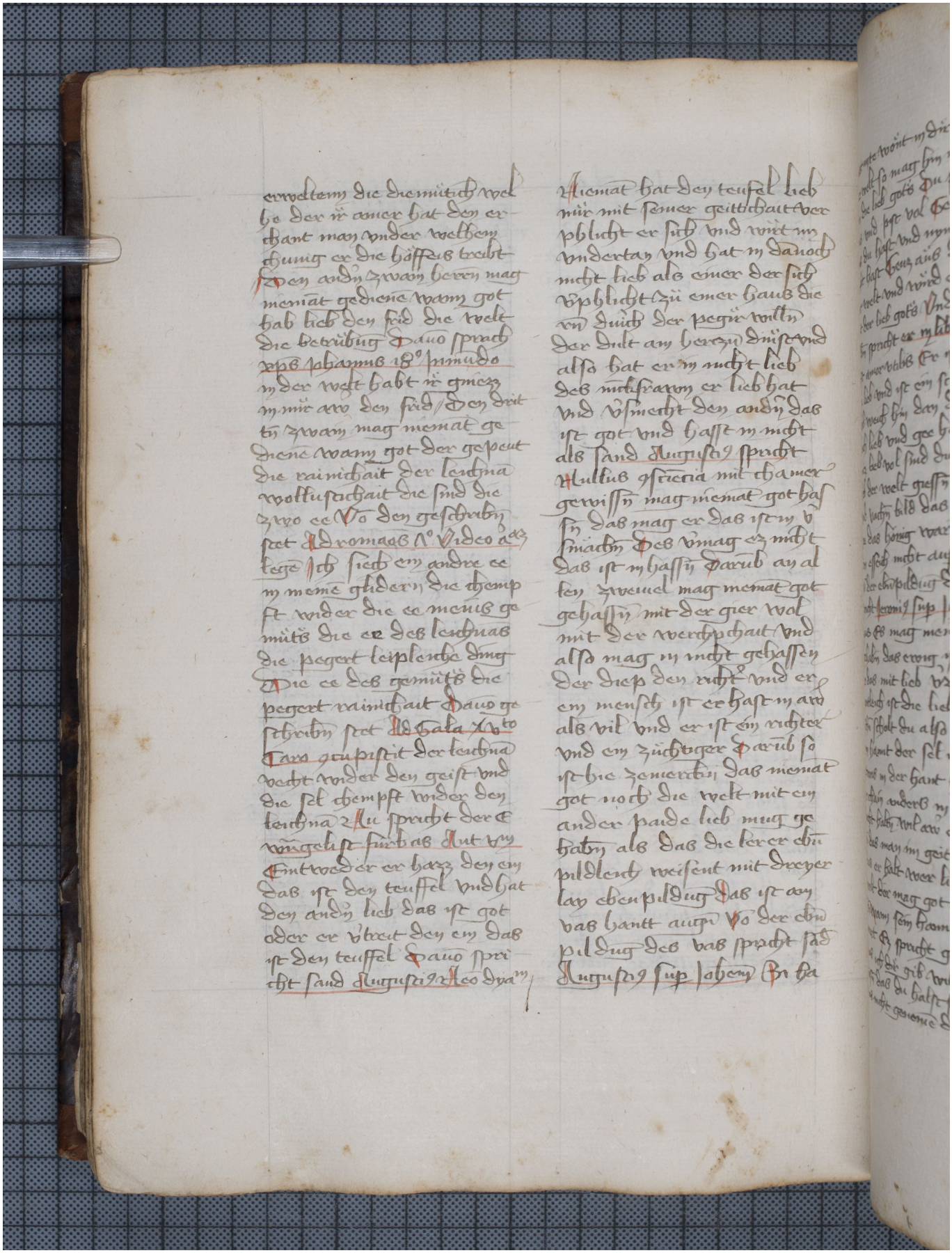
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



erwelten die diemütich wel
he der ir einer hat den er
chant man vnder welchen
chunig er die höffes treibt
Den andn zwaen heren mag
menat gedienen waen got
hab lieb den fürd die welt
die betrübing Dauo spricht
xps johannes 18° primudo
in der welt habt ir gnezz
in mir aber den fürd / Den drit
tn zwaen mag menat ge
dienen waen got der gepeut
die rainichait der leichna
wollustichait die sind die
zwo ee Vo den geschriben
stet Ad romanos 1° Video alt
tere legem
ich sich ein andre ee
in meine gliedern die chemp
ft wider die ee meins ge
müts die ee des leichnas
die pegert leiplicher ding
Die ee des gemüts die
pegert rainichait Dauo ge
schriben stet Ad Gala V° to
Caro concupiscit de leichna
vecht wider den geist vnd
die sel chempft wider den
leichna Alu spricht der ee
vngelist furt das lut vn
Entweder er harz den ein
das ist den teuffel vnd hat
den andn lieb das ist got
oder er vbreut den ein das
ist den teuffel Dauo spri
cht sand Augustin Alco dya

Menat hat den teufel lieb
nur mit seiner geittichait ver
plicht er sich vnd wirt im
vndertan vnd hat in dannoch
nicht lieb als einer der sich
vpplicht zu einer haus die
er in durch der pegir wilen
der dult an herzu dnist vnd
also hat er in nicht lieb
des mitfraun er lieb hat
vnd vsmecht den andn das
ist got vnd hasst in nicht
als sand Augustin spricht
Nullus gsucia mit chamer
gewissn mag menat got has
sn das mag er das ist in v
smachn Des vmag er nicht
das ist in hassn Darub an al
len zweifel mag menat got
gehassn mit der gier wol
mit der werchpchait vnd
also mag in nicht gehassen
der diep den recht vnd er
ein mensch ist er hast in aber
als vil vnd er ist ein richter
vnd ein züchtiger Darub so
ist hie zemerkn das menat
got noch die welt mit ein
ander paide lieb mug ge
habn als das die lerer chu
pildent weisent mit dreyer
lay chenpildung das ist ein
das hantt augn Vo der chu
pildung des das spricht sand
Augustin sup johem Pr ha